

## Arnold Schönbergs Schülerkreis

**Alban Berg, Anton Webern, John Cage** und **Hanns Eisler** sind wohl die bekanntesten Schüler Arnold Schönbergs. Doch auch viele andere Schönbergschüler, die in Vergessenheit geraten sind, haben Bedeutendes oder doch wenigstens Beachtenswertes komponiert:

So reicht beispielsweise das Œuvre von **Nikos Skalkottas** bereits im Umfang an dasjenige von Alban Berg heran. Von Skalkottas stammt die Aussage „*denn fortgegangen von ihm bin ich nicht...*“, mit der er das Verhältnis zu seinem Lehrer Arnold Schönberg noch Jahre nach seiner Rückkehr in die Heimatstadt Athen beschreibt. Als Komponist, der weiterhin an seinem atonalen Kompositionsstil festhielt, hatte Skalkottas zeitlebens keinen Erfolg.

Mit Skalkottas zusammen in Berlin studierte **Norbert von Hannenheim**, der in den Augen Schönbergs stets als großes Talent galt und Klaviersonaten, Kammer- und Orgelmusik komponierte.

Arnold Schönberg unterrichtete Harmonielehre und Komposition in seiner Geburtsstadt Wien, in Berlin und in den USA (Boston, New York, Los Angeles). In Berlin, wo Schönberg ab 1925 an der Preußischen Akademie der Künste lehrte, konnte er wie schon zuvor in Wien einen Schülerkreis um sich versammeln. Zu diesem Kreis gehörten auch Komponisten, die Zwölftonmusik ablehnten wie beispielsweise **Fried Walter**, der kurzzeitig auch als Arrangeur und Klavierbegleiter der *Comedian Harmonists* wirkte. Zu den Pionieren der Radio- und Filmmusik zählen die Schönbergschüler **Allan Gray** und **Walter Gronostay**.

Nur kurze Zeit hatte **Viktor Ullmann** in Wien die Kurse von Schönberg besucht. Ullmann war ein überzeugter Anthroposoph, der aufgrund seiner jüdischen Herkunft beruflich ausgegrenzt und schließlich nach Theresienstadt deportiert wurde. Dort entwickelte er eine rege Kompositions- und Musikkritikertätigkeit.

Am 19. Juli 2013 sollen einzelne Werke der Schönbergschüler Viktor Ullmann, Norbert von Hannenheim, Alban Berg und Nikos Skalkottas in Vorträgen vorgestellt werden, häufig mündend in den Musikvortrag der Komposition. Weitere Musikbeiträge und die Präsentation der im Zusammenhang mit dem Seminar *Arnold Schönbergs Schülerkreis* (Ltg.: Inga Behrendt) angefertigten Poster sind ebenfalls Highlights der Veranstaltung.



**Eintritt frei. Herzlich willkommen!**

Kontakt

Inga Behrendt · Andreas Flad

[andreas\\_wolfgang\\_flad@web.de](mailto:andreas_wolfgang_flad@web.de)

[inga.behrendt@uni-tuebingen.de](mailto:inga.behrendt@uni-tuebingen.de)

[musik@uni-tuebingen.de](mailto:musik@uni-tuebingen.de)

Universität Tübingen

Philosophische Fakultät · Altertums- und Kunstwissenschaften

**Musikwissenschaftliches Institut**

Schulberg 2 · 72070 Tübingen

Telefon +49 7071 29-74021 · Telefax +49 7071 29-5802

[www.uni-tuebingen.de](http://www.uni-tuebingen.de)



„denn fortgegangen  
von ihm bin ich nicht...“

Arnold Schönbergs Schülerkreis  
– Vorträge und Musik –

19. Juli 2013 von 9 – 16 Uhr  
Pfleghofsaal

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
Musikwissenschaftliches Institut



# Programm

## 9:00 Begrüßung (Getränke)

## 9:30 Eröffnung

Thomas Schipperges, Leiter des Musikwissenschaftl. Instituts der Universität Tübingen

## 9:45 Vortrag I

Christian Raff (Musikhochschule Trossingen, Musikwissenschaftl. Institut der Universität Tübingen, Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart), *Suche nach der Synthese - Viktor Ullmanns kompositorische Auseinandersetzung mit der Schönbergschule*

## 10:20 Musikbeitrag

Naomi Kautt (Sopran), Andreas Flad (Klavier):  
Norbert von Hannenheim (1898-1942), *Drei Lieder auf Texten von Max Dauthendey – 1. Die Sorgen ackern, 2. Wege leer ins Leere sehen, 3. Der Frühling ist in aller Mund*

## 10:45 Vortrag II

Michael Polth (Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim), *"... in der Art eines Motivs"? Zwölftontechnik bei Norbert von Hannenheim*

## 11:30 Musikbeitrag & Präsentation der Poster und Gespräch mit den Studierenden (Getränke)

Sascha Schaller (Bariton), Andreas Flad (Klavier):  
Bernd Bergel (1909-1967), *Es war schön, als du sagtest: Ich liebe dich!* und *In meinem Herzen, Schatz, da ist für Viele Platz* -  
Allan Gray (1909-1973), *Flieger, grüß mir die Sonne*

## 12:15 Vortrag III

Dagmar Schmidt-Wehinger (Musikwissenschaftl. Institut der Universität Tübingen), *„Musik zu Texten auf Bildern“ - Aspekte von Klang und Konstruktion in Alban Bergs „Fünf Orchesterliedern nach Ansichtskarten-Texten von Peter Altenberg op. 4.“*

## 12:45 Pause

## 14:30 Vortrag IV

Timo J. Herrmann (Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim), *Der konzertante Stil im Œuvre von Nikos Skalkottas – Formale und harmonische Konzepte zwischen Tradition und Moderne*

## 15:00 Chor- und Klaviervortrag

Chor ensemble subito (Leitung: Andreas Flad):  
Arnold Schönberg, *Drei Volkslieder, op.49*

Emma Kern (Klavier):  
Viktor Ullmann, *1. Klaviersonate, op.10*

Jean-Christophe Schwerteck (Klavier):  
Hanns Eisler, *Klavierstücke, op. 3*

## 16:00 Ende



Arnold Schönberg, 1912  
© Arnold Schönberg Center, Wien



Roberto Gerhard,  
Arnold Schönberg und  
Anton Webern, Berlin 1922?  
© Arnold Schönberg  
Center, Wien

Alban Berg und  
Arnold Schönberg  
© Arnold Schönberg  
Center, Wien

## Teilnehmer des Seminars Arnold Schönbergs Schülerkreis im Sommersemester 2013:

Thilo Adam, Philipp Borkowitsch\*, Matthias Kalisch\*, Emma Kern, Elisabeth Kanski, Ji Hyun Ha, Sang Hee Lim, Sonja Malich\*, Andrea Matter\*, Moritz Ott\*, Marius Sauter, Hans-Eckhardt Schaefer\*, Claudia Seidl\*, Kathrin Schlecht\*, Benjamin Speißer\*, Julian Stuchlik, Sascha Walliser, Lisa Zürn.

Die mit \* markierten Studierenden präsentieren ein Poster bei der Veranstaltung.

Foto auf der Titelseite:  
Adolph Weiss, Walter Goehr, Walter Gronostay, Winfried Zillig, Arnold Schönberg, Erich Schmid, Josef Zmigrod, Josef Rufer, Berlin 1926  
© Arnold Schönberg Center, Wien